

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach
Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oester-
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Aufnahme für die nächste Nummer am 5. Januar 1918

Mittwoch, den 2. Januar, abends 7 Uhr.

Inhalt: Zwei neue Formen von *Arctia caia* L. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — *Arctia caia* ab. Von S. Löwenstein, Witten. — Eine II. Generation von *Synthomis phegea* L. Von Trudpert Locher, Erstfeld, Schweiz. — Kritische Bemerkungen zu H. Marschners 1914 erschienenem Aufsatz über *Lygris populata*. Von Embrik Strand, Berlin. — Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen (Ober-Oesterreich). — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Auskunftstelle.

Zwei neue Formen von *Arctia caia* L.

Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M.

In diesem Herbst schlüpften mir u. a. mehr oder weniger abweichenden und normalen *caia*-Faltern auch zwei Falter, die von normalen Stücken auffallend abweichen und meines Erachtens daher eigene Namen verdienen.

1. Bei dem ersten Exemplar sind Vorderflügel, Brust und Leib völlig normal, die Hinterflügel bis auf eine deutliche gelbe Umrandung der schwarzen Flecken ebenfalls, Kopf und Stirn aber, sowie der größte Teil der Fühler weisen eine Färbung auf, die zwischen Eigelb und heller Milchkafee Farbe steht. Ich benenne diese hübsche Aberration nach dem Ehrenmitgliede unseres „Vereins für Schmetterlingskunde“, Herrn G. Eiffinger, der mir jederzeit in liebenswürdigster Weise mit seinem umfassenden Wissen auf dem Gebiete der Lepidopterologie bei Bestimmung von Faltern etc. beigestanden hat, als ab. eiffingeri. Type: 1 Männchen in meiner Sammlung. Da ich diesen Falter für eine Kopula verwendete, die mir auch glückte, ist der rechte Vorderflügel ein wenig beschädigt worden.

2. Das zweite Exemplar ist ein ganz auffallendes Stück, als eine *caia* kaum mehr zu erkennen und erinnert wohl am meisten an die ab. *obscura* Cockll. Die Vorderflügel weisen das normale Braun auf, doch sind sie nicht zeichnungslos wie bei *obscura*, sondern zeigen die normale Zeichnung, nicht in Weiß, sondern in dunklem Schwarzbraun, und zwar sind die Zeichnungen etwas schmäler als die normalen weißen Zeichnungen. Der Kopf ist ebenfalls braun, der rote Kragen vorschriftsmäßig, der Leib weist indessen sehr viel Schwarz auf, die mittleren 4 Ringe sind völlig schwarz, ebenso die Unterseite des Leibes mit Ausnahme der Spitze, die wieder rot ist. Auch die Hinterflügel weisen sehr viel Schwarz auf. Der Saum ist gelb, dann folgt vor dem Saum ein etwa 3 mm breiter roter Rand von normaler Farbe, der

nach innen zu wieder schmal gelb eingefasst ist, und nun erfolgt anstelle der 3 schwarzen Flecken ein vom Innenrand längs des Saumes sich hinziehendes und etwa 1½ mm vor dem Außenrand endigendes über ½ cm breites gekleckstes, zum Teil verwischtes schwarzes Band, das nur an der Stelle, die normalerweise zwischen dem ersten und zweiten schwarzen Fleck (vom Außenrand an gerechnet) liegt, eine kleine rote Insel aufweist. Dieses schwarze Band sendet nunmehr schwarze Wische zu dem großen schwarzen Klecks, der dem inneren Fleck bei normalen Exemplaren entspricht, aus, und außerdem sind die Adern von der schwarzen Binde bis zum Basalwinkel schwarz. Die übrigen Flächen sind rot mit gelblichen Einstreuungen. Weiß sind am ganzen Falter nur die Fühler, und außerdem weisen die Schulterdecken je einen winzigen weißen Halbmond auf, der die Schulter begrenzt. Die Größe steht etwas hinter normalen Exemplaren zurück. Der rechte Vorderflügel ist am Saum ein ganz klein wenig verbildet, so daß beim Spannen der Saum zum Teil in Breite von 1 mm nach unten umklappte. Außerdem findet sich am Innenwinkel eine Aufhellung, die auf dünnere Beschuppung zurückzuführen scheint.

Diese schöne Art nenne ich zu Ehren meiner Frau, die mir die Sorge der Futterbeschaffung bei meinen sehr umfangreichen Zuchten völlig abnimmt (und das will in einer Großstadt schon etwas heißen), die mich ferner auf allen meinen Sammelausflügen tätig unterstützt, mir auch sonst schon so manche seltenere Raupe mit nach Hause gebracht und während meiner Einberufung meine zahlreichen Zuchten fast alle erfolgreich zu Ende geführt hat, als ab. *margarethae*. Type: 1 Weibchen in meiner Sammlung.

Arctia caia ab.

Von S. Löwenstein, Witten.

In Ergänzung des Artikels von A. Rautmann möchte ich eine *Caia*-aberration beschreiben, die mir bei einer Zucht im Jahre 1915 schlüpfte. Es ist ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Zwei neue Formen von *Arctia caia* L. 73](#)